

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 3: Wohnungsbau

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

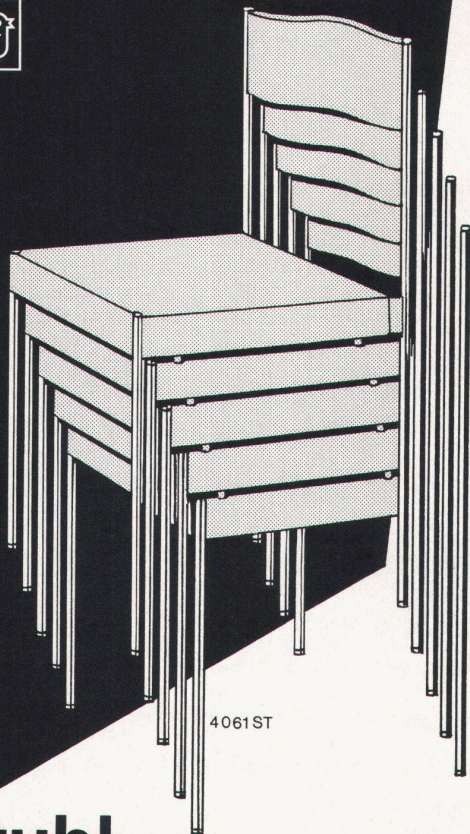
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Möbel für Kantinen und Grossräume

jede Spielart
in Holz oder Metall



4061ST

**Stuhl-
& Tischfabrik
Klingnau AG**

5313 Klingnau AG Tel. 056 - 45 27 27

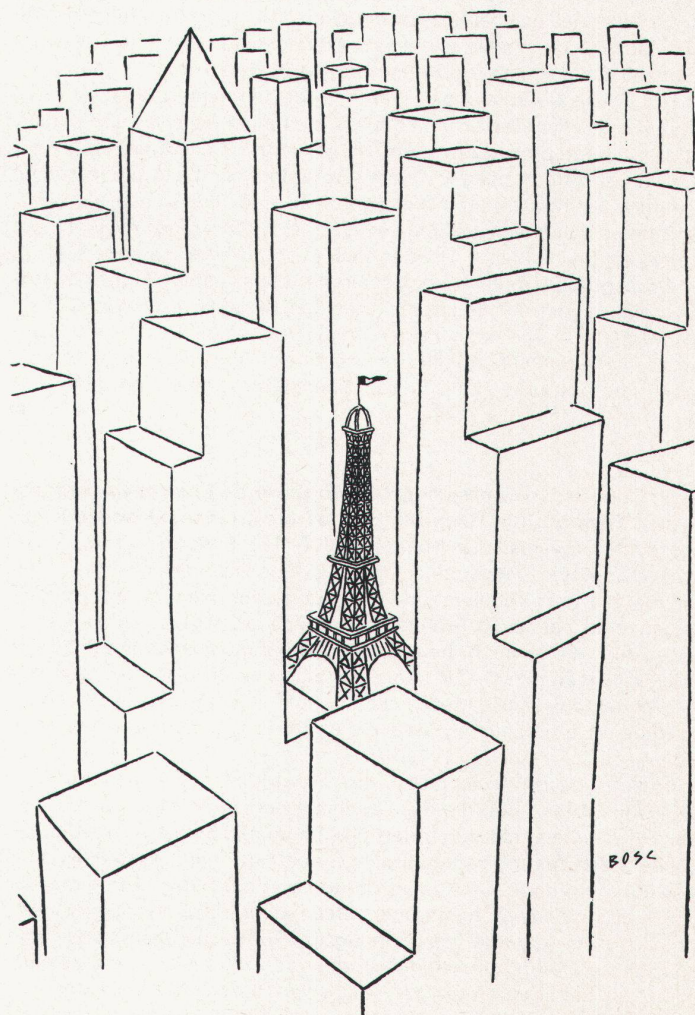
Architektur- und Kunstbücher

Produktion rechtwinklige und ebene Komponenten noch überwiegen, so sind doch schon flexiblere Komponenten für alle drei Dimensionen denkbar – die Programme können erarbeitet werden, zum Beispiel um plastische Materialien zu <organischeren> Formen zu führen.

Um auch dem Laien die topologische Anwendung anschaulicher zu machen, erörtert sie Cousin an einem einfachen Beispiel: Errichtung eines durchschnittlichen Hauses mit Eingangshalle, Wohnraum, Küche, drei Schlafräumen und Nebenräumen und mit den einschränkenden Bedingungen von bestimmten Zuordnungen und Zugänglichkeiten. Die konkrete Studie zeigt die mathematische Möglichkeit auf, rasch und exakt über den topologischen Plan eines Gebäudes zu verfügen. Variationen können mit einem Computer durchgedacht werden, und der nächste Schritt ist dann die Festlegung der tatsächlichen Raumgrößen. So scheint die nicht leicht zugängliche topologische Theorie in der Architektur ein weites, praktisches Anwendungsgebiet gefunden zu haben.

F. C. ■

Die Zeichnung des Monats



Paris im Jahr 2000